



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Mitteilungen und Berichte**

**Gesamthochschule Paderborn**

**Paderborn, Nr. 1.1972,Okt. - 4.1974,Okt.**

Paderborner Hochschulwochen 1975 - Bericht über die bisherigen  
Aktivitäten und vorbereitenden Planungen

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8693**

Paderborner Hochschulwochen 1975 -  
Bericht über die bisherigen Aktivitäten und vorbe-  
reitenden Planungen

---

Im November 1972 lud der Gründungsrektor der Ge-  
samthochschule Paderborn die Institutionen ein,  
die an der Durchführung der Paderborner Hochschul-  
wochen in den Jahren 1968, 1970, 1972 beteiligt ge-  
wesen waren, um die Frage zu klären, ob auch nach  
Errichtung der Gesamthochschule Paderborn Hoch-  
schulwochen durchgeführt werden sollten. Wenn es  
auch gewisse Bedenken gab, so einigte man sich  
doch bald auf eine Fortführung dieser Paderborner  
Tradition.

Am 30.11.1973 konstituierte sich dann ein Arbeits-  
kreis "Paderborner Hochschulwochen 1975", dem die  
Gesamthochschule Paderborn, die Theologische Fa-  
kultät, das Forschungs- und Entwicklungszentrum  
für objektivierte Lehr- und Lernverfahren GmbH  
(FEoLL), das Kuratorium der Gesamthochschule, das  
Deutsche Institut für Bildung und Wissen, die Ka-  
tholische Fachhochschule, die Volkshochschule Pa-  
derborn und die Stadt Paderborn angehören. Die  
Theologische Fakultät, das FEoLL, die Katholische  
Fachhochschule und die Gesamthochschule entsenden  
je einen Hochschullehrer, einen Vertreter des  
"Mittelbaus" und einen Studenten in diesen Arbeits-  
kreis, zu dessen Vorsitzenden der Gründungsrektor  
der Gesamthochschule Paderborn, Professor Dr.  
Broder Carstensen, gewählt wurde. Träger der Pa-  
derborner Hochschulwochen 1975 ist die "Förderge-  
sellschaft Gesamthochschule Paderborn".

Zur Vorbereitung gehörte auch eine von der Volks-  
hochschule Paderborn am 31.3.1974 veranstaltete  
Podiumsdiskussion mit dem Thema "Was erwartet die  
Bevölkerung Paderborns von einer Hochschulwoche?"



Professor Dr. Broder Carstensen, stellv. Bürgermeister Dr. K. Sander-Wietfeld, Ass. Vockel, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes, DGB-Kreisvorsitzender Hollenbeck, AStA Informationsreferent Krieger, Student an der Gesamthochschule Paderborn, und Redakteur Schroedter, diskutierten unter Leitung von Professor Dr. Faber diese Frage und nahmen Anregungen aus dem Publikum entgegen.

Die Hochschulwoche wird vom 20.3. bis zum 26.3. 1975 stattfinden und unter dem Generalthema "Kommunikation und Humanität in der verwalteten Welt" stehen. In vier Sektionen, Gesellschaft und Politik, Technologie und Zukunftssicherung, Erziehung und Ausbildung, Kommunikation und Transzendenz, soll dieses Generalthema behandelt werden; die Leiter dieser Sektionen sind Prof. Dr. Staudinger, Prof. Dr. Stachowiak, Prof. Dr. Faber und Prof. Dr. Petri. Die Mitglieder des Arbeitskreises sind gleichmäßig auf die vier Sektionen verteilt. Der Arbeitskreis berät gegenwärtig eine Sektion "Internationale Kommunikation", in der die Darstellung eines fremden Volkes in Schulbüchern erörtert werden soll. Geplant werden auch Veranstaltungen über aktuelle studentische Probleme, z. B. den Hochschulzugang.

Der Festvortrag wird am Donnerstag, 20.3.1975, stattfinden. Als Festredner ist der Philosoph Prof. Dr. Carl-Friedrich von Weizsäcker eingeladen worden, der inzwischen mitgeteilt hat, er könne leider nicht nach Paderborn kommen. Auch der zweite Festredner, Professor Dr. Jürgen Habermas, kann nicht erscheinen. Nunmehr ist Professor Dr. Luckmann, Konstanz, eingeladen worden, den Festvortrag zu halten. Am 23.3. gibt die Stadt Paderborn einen Empfang. Die Veranstaltungen werden täglich um 9.00 und 15.00 Uhr beginnen. Außer

\* Veröffentlicht in "Paderborner Studien", Heft 5/1974



Vorträgen (geplant sind 24) wird es voraussichtlich 20 Seminare und 6 Colloquien geben. Abends finden außer einigen Vorträgen auch Kunstausstellungen, Theaterveranstaltungen, Nachtstudios, Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen statt. Das Düsseldorfer "Kom(m)ödchen" ist inzwischen fest engagiert worden.

Der Arbeitskreis erwartet Referenten, Schulklassen und Studentengruppen, auch aus Le Mans, zu der Hochschulwoche und regt an, daß die im "Arbeitskreis" vertretenen Paderborner Bildungsinstitutionen während der Hochschulwoche einen "Tag der offenen Tür" veranstalten. Das Rektorat der Gesamthochschule Paderborn hat bereits einen entsprechenden Beschluß gefaßt.

#### Einweihung des Studentenwohnheims

Der 31.5.1974 war für die Gesamthochschule Paderborn ein besonderer Tag. Das erste Wohnheim für Studenten der Gesamthochschule in Paderborn wurde nach 1 1/2-jähriger Bauzeit eingeweiht.

Die Grüße des Wissenschaftsministers überbrachte Regierungsoberamtsrat Sieger. Er verwies auf das Planungsziel der Landesregierung, für 20 % aller Studierenden Wohnheimplätze zu schaffen. Professor Dr. Carstensen, Gründungsrektor der Gesamthochschule, dankte allen Beteiligten für die geleistete Arbeit. Er betonte, daß es für die Attraktivität einer Hochschule sehr bedeutsam sei, eine ausreichende Zahl von Wohnheimplätzen für die Studenten anbieten zu können. Mit dem Bau eines weiteren Wohnheimes werde bald begonnen. Damit käme man der gesetzten 20 %-Marke wesentlich näher.